

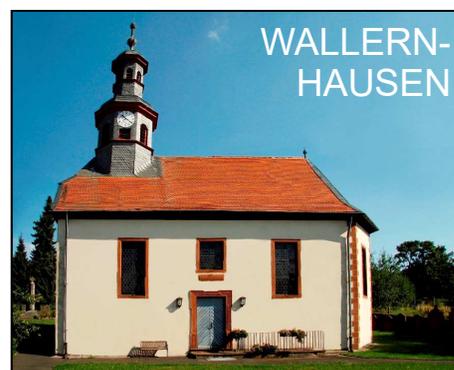
34. Ausgabe
März bis Mai 2021



Brückenschlag

Gemeindebrief

der Kirchengemeinden Ober-Lais/Glashütten
und Wallernhausen-Fauerbach



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit dem Erscheinen des letzten Brückenschlags ist viel passiert. Corona-bedingt musste der Lockdown weiter verschärft werden und die Gottesdienste zum Weihnachtsfest konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden. Der Jahreswechsel war ausgesprochen ruhig und im Januar zeigte das Wetter, dass es den Winter noch in seiner ursprünglichen Form geben kann. Reichlich Schnee, einsetzendes Tauwetter und heftiger Regen brachten dann jedoch vielerorts furchtbare Überschwemmungen, bevor der Winter wieder energisch mit Schnee und frostigen Temperaturen im Februar zurückkam. Eine kleine Bildnachlese soll an all das erinnern.

Die Redaktion



Übersicht



**Redaktions-
schluss**
für die nächste
Ausgabe
ist
Donnerstag, der
06.05.2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ♦ Impressum ♦ Redaktionsschluss	Seite 2
Geistliches Wort	Seite 3
Spenden für die Wiederaufforstung	Seite 4
Bildnachlese von Weihnachten	Seite 5 + 6
Winterimpressionen	Seite 7
Hochwasser in der Region	Seite 8
Kirchenvorstandswahlen 2021	Seite 9
Einladung zum Ökumenischen Kirchentag	Seite 9
Stimmzettel-Ansicht für Wallernhausen und Fauerbach	Seite 10
Stimmzettel-Ansicht für Ober-Lais und Glashütten	Seite 11
Änderung der Läute-Ordnung in Fauerbach	Seite 12
Sammlungen für Diakonie und Bethel	Seite 13
Beerdigungen	Seite 14
Gottesdienste	Seite 15
Wichtige Telefonnummern	Seite 16

**Spendenkonto
„Brückenschlag“**
Spenden bitte an:
Ev. Regional-
verwaltungsverband
Wetterau
IBAN: DE29 5206
0410 0004 1001 58
bei der EKK Kassel
Verwendungs-
zweck:
0575 - 414050
Brückenschlag

Impressum

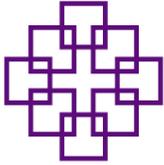
Herausgeber: Kirchenvorstände der Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten

Redaktion: Pfarrerin Beate Henke (V.i.S.d.P.)
Telefon 06043 3559, Telefax 06043 984292
E-Mail ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Erich Engel
Telefon 0151 56669936
Telefax 01805 881108136
E-Mail erichengel@mail.de

Druck: LeoDruck, 78333 Stockach

Auflage: 1210 Exemplare



Geistliches Wort



Estomihi! „Sei mir ein starker Fels!“ Psalm 31,3

Liebe Gemeinde,

in unserem Kirchenjahreskreis tragen Sonntage einen Namen. In der Liturgie, dem Gottesdienstablauf, ist es die erste Zeile des Eingangspsalms. Estomihi heißt der Sonntag vor der Passionszeit. „Sei mir ein starker Fels!“ Aber wir ruhen uns an ihm nur aus. Mit seiner Kraft im Rücken gehen wir kraftvoll los. Aus dem Neuen Testament wird uns die Richtung gewiesen: „Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem!“

Passionszeit ist Zeitansage im Kirchenjahr, ist Fastenzeit nach altem Brauch. Sieben Wochen nehmen wir uns Zeit hinauf nach Jerusalem zu gehen. Es ist seit altem Brauch keine fröhliche Wanderung zu einer schönen Stadt, sondern der achtsame Weg durch genau die Welt, in der wir leben. Ein Kreuzweg, auf dem wir begleitet durch die Geschichten von Jesus Christus auf unsere Gewissheiten und Selbstverständlichkeiten, unsere Gedankenlosigkeiten und Zwänge schauen, auf alle „Du musst ...“, auf alle „Ich müsste eigentlich ...“ Unser Weg durch die Passionszeit ist keine Pilgerfahrt in „Sack und Asche“ oder im Büßergewand der Selbstquälerei, sondern Zeit der inneren Einkehr und Ehrlichkeit zu sich selbst.

Aber eben nicht unbeweglich im seelischen inneren „stillen Kämmerlein“, sondern höchst aktiv und auf den Beinen. Passionszeit ist das Gegenteil von seelischem Lockdown, „weil die Welt eh ist wie sie ist und wir daran nichts ändern können“ und „weil ich halt bin wie ich bin und die ändern damit klar kommen müssen“.

Die „7-Wochen-ohne“-Fastenaktion der Kirche hat in diesem Jahr das Thema: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“. Es wirkt etwas weltfremd in der Wirklichkeit unseres Landes. Aber vielleicht ist gerade dieses Urteil schon die erste Blockade, die wir lösen könnten. Der Winter-Lockdown, genauer die Furcht

und die Sorge, die uns umtreibt und zu den Maßnahmen führt, die andere uns verordnen und schwerer noch, die wir unserer Seele selbst zumuten, macht Herzen und Sinne eng und im Grundton traurig. Auch die kreativen Ersatzlösungen für das, was gerade nicht geht, schieben dieses Grundgefühl nicht weg. Das geht auch mir so.

Und dennoch ist da dieser Weg hinauf nach Jerusalem! Er beginnt jetzt. Stiefeln wir los und gewinnen den Raum der inneren Freiheit zurück, finden Wegweisung in den biblischen Geschichten, „lassen, was dahinten liegt“. Dann könnte die Passionszeit uns zur Zeit der Hoffnung werden.

Ja, es ist gut, dass sie jetzt beginnt.

Ihre Pfarrerin Beate Henke



An folgende Generationen denken



Pfarrerin Beate Henke, Anselm Möbs vom Forstamt Nidda, Bürgermeister Hans-Peter Seum, Revierförster Matthias Fürer und Kerstin Bär vom Fachgebiet Umwelt im Rathaus Nidda (v.l.) begutachten die jungen Pflanzen.
Foto: Bonarius/Stadt Nidda

Unsere Kirchengemeinden spendeten für die Wiederaufforstung

Es ist ein guter Brauch einander zu Weihnachten mit einem Geschenk eine Freude zu machen. In den letzten beiden Jahren haben die Kirchenvorstände unserer beiden Gemeinden Wallernhausen-Fauerbach und Ober-Lais/Glashütten aber darüber nachgedacht, ob es nicht schön wäre, statt vieler kleiner Geschenke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Gemeinde gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und eine gute Sache zu unterstützen. Wir haben uns entschieden, Zukunft zu pflanzen in unserer Heimat, in unseren Wäldern. Hier ist ein Bericht aus dem Kreis-Anzeiger von einem Ortstermin im Wald bei „unseren Bäumchen“.

Nidda (red). Im Frühjahr 2020 wurde die Neukultur auf der Fläche eines ehemaligen Fichtenbestandes nahe dem Sportplatz Fauerbach im Stadtwald Nidda angelegt. Durch die anhaltende Dürre in 2018 und 2019 war die Fichte vom Borkenkäfer befallen und vertrocknet. Bei der Baumartenwahl wurde seitens des zuständigen Revierleiters, Matthias Fürer, besonders darauf geachtet, klimatolerante Baumarten zu pflanzen. Seine Wahl fiel auf Traubeneiche und Winterlinde, da diese Baumarten im Wuchsverhalten gut zueinander passen und gegen trockene Sommer besser gerüstet sind. Trotz der Förderungen für die Waldeigentümer

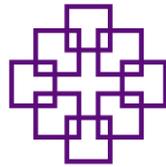
sind die Forstbetriebe in der momentanen Situation finanziell stark belastet. Zum einen gibt es Mindererlöse aus den Kalamitätshölzern und zum anderen müssen hohe Investitionen zum Walderhalt getätigt werden.

Daher ist das Engagement der Kirchengemeinden Wallernhausen-Fauerbach und Ober-Lais/Glashütten mit Pfarrerin Beate Henke ganz besonders willkommen und begrüßenswert. Sie hatte eine Spende für den Wald in einer Höhe von 1000 Euro initiiert. Mithilfe auch dieser Spende kann die Stadt Nidda ihrer forstrechtlichen Verpflichtung zur Wiederaufforstung und damit zum Erhalt aller Waldfunktionen im Klimawandel nachkommen.

Beate Henke bedankte sich für die Umsetzung der Maßnahmen und schlug in ihrem Grußwort den Bogen zur Adventszeit und der auch durch die Anpflanzung neuer Bäume zum Ausdruck gebrachten Hoffnung auf eine lebenswerte Zeit, auch wenn ein heute angeplanter Wald erst in ein oder zwei Generationen seine ganze Pracht entfaltet haben wird. Niddas Bürgermeister Hans-Peter Seum griff dies ebenfalls auf und wies auf die Generationenverpflichtung, heute an die zu denken, die nachkommen, und deren Ressourcen man nicht selten schon im Vorgriff verbraucht habe.



Bildnachlese Weihnachten



Die Johanniter stifteten einen Weihnachtsbaum für Unter-Lais



Ruth Weyel-Bietz und Beate Henke vor dem Weihnachtsbaum in Fauerbach



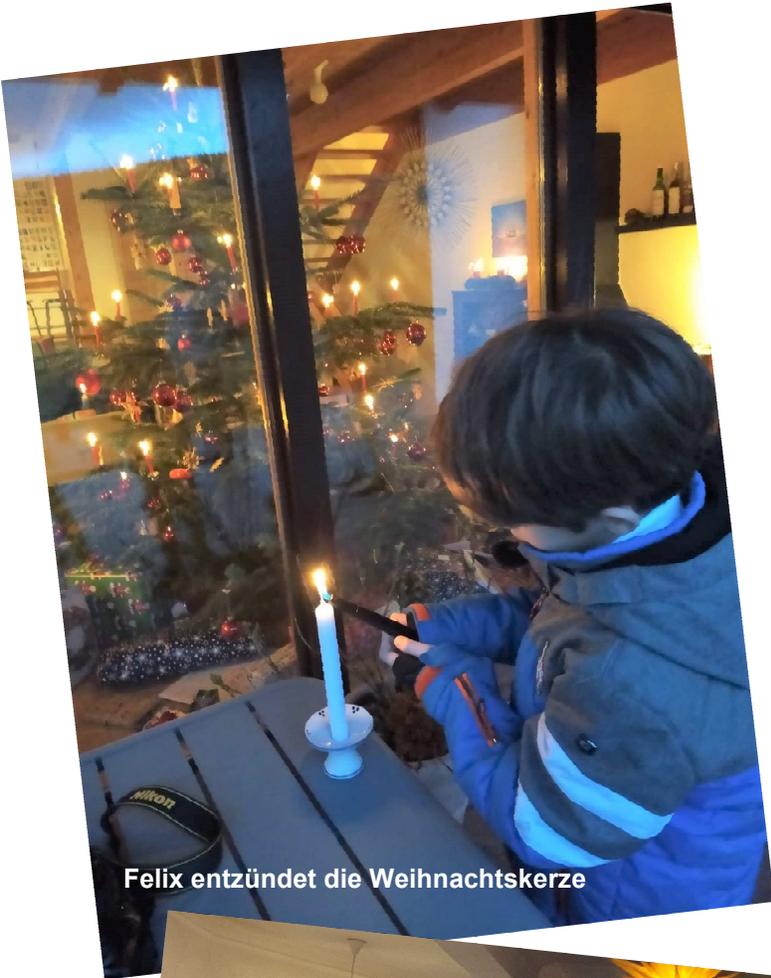
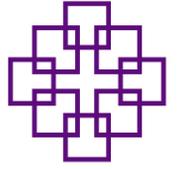
Beate Beyer bestaunt den geschmückten Baum in der Unter-Laiser Johanniter-Kirche

Die Kerzen „Licht der Weihnacht“ verbanden die Menschen in unseren Dörfern zum Weihnachtsfest





Bildnachlese Weihnachten



Felix entzündet die Weihnachtskerze



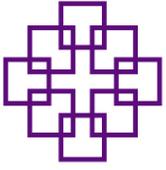
Johannes, der Täufer, in der weihnachtlichen Unter-Laiser Johanniskirche



Herbert Vonhof an der Orgel in Wallernhausen



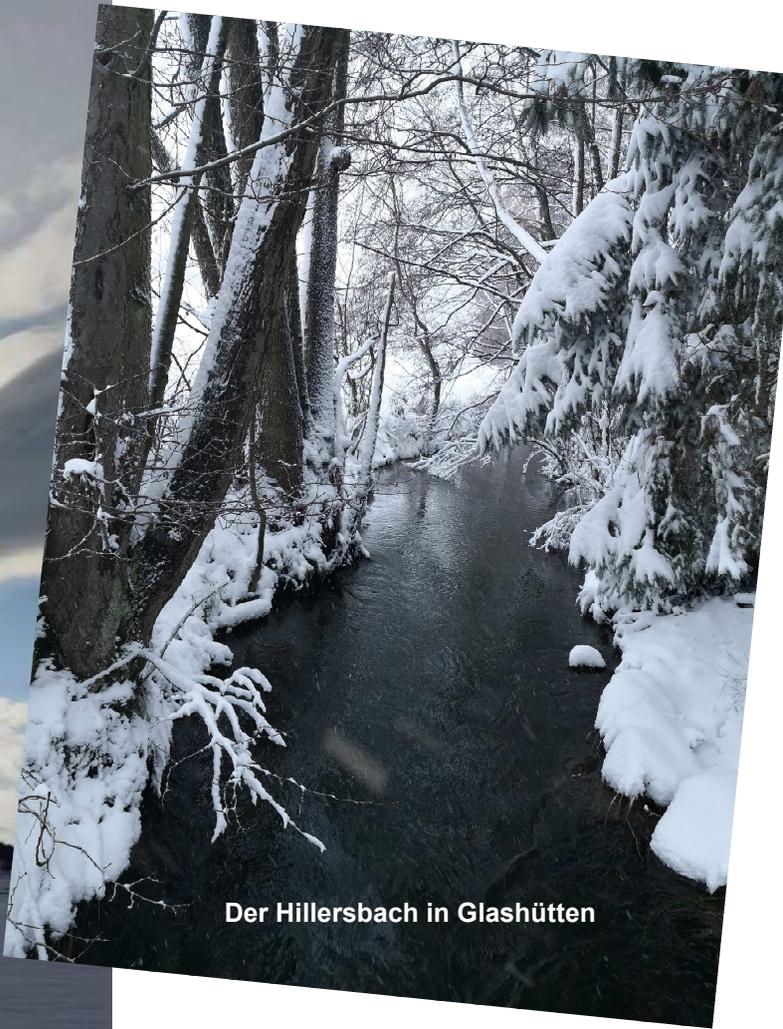
Gute Pflege durch Frau Theuerle - Blumenschmuck in der Glashütter Kirche



Winterimpressionen

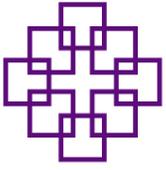


Winterspaziergang bei Fauerbach



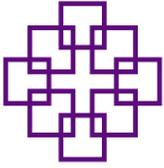
Der Hillersbach in Glashütten





Hochwasser





Kirchenvorstandswahlen



Kirchenvorstandswahlen - Allgemeine Briefwahl

In diesem Wahljahr 2021 haben wir auch Neuwahlen zu den Kirchenvorständen unserer Gemeinden. Die gute Nachricht ist, dass wir auch eine rechtskonforme Wahl durchführen können. Nun sind die Vorbereitungen dafür in der heißen Phase der Organisation. Die endgültigen Wahlvorschläge sind aufgestellt und werden veröffentlicht.

Für die Kirchengemeinde Wallernhausen-Fauerbach konnten wir zwölf Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen. Wir können so acht Mitglieder des Kirchenvorstands wählen.

Für die Kirchengemeinde Ober-Lais/Glashütten konnten wir fünf Kandidatinnen und einen Kandidaten gewinnen. Wir können vier Mitglieder des Kirchenvorstands wählen.

Nach erfolgter Wahl weitere Mitglieder in die Kirchenvorstände zu berufen, ist rechtlich vorgesehen und geschieht in unseren Gremien seit vielen Jahren.

Viele langjährige Mitglieder möchten aus Alters- und Gesundheitsgründen, oder weil ihre Lebensplanung einen anderen Weg zeigt, nun kein weiteres Mal dem Leitungsgremium unserer Gemeinden angehören. Ihnen gilt schon an dieser Stelle unser herzlichster Dank für ihre Treue und Zuverlässigkeit, ihren Sachverstand,

ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Liebe in diesem Amt.

Noch im Frühherbst haben wir die Wahlen „wie immer“, also mit Wahllokalen in unseren Dörfern geplant, die Möglichkeit der Allgemeinen Briefwahl aber immer mit im Blick gehabt. Angesichts der weiter unsicheren Lage durch die Pandemie, vielleicht bis in den Frühsommer hinein, stellen wir unsere Wahl jetzt auf „Allgemeine Briefwahl“ um.

Jedes wahlberechtigte Mitglied erhält ab Anfang Mai die Wahlunterlagen mit der Post und schickt sie an das Pfarramt zurück. Die Wählerverzeichnisse liegen mit diesem Zeitpunkt auch bei uns vor, wenn Sie Ihren Eintrag überprüfen möchten.

Es wird kein Wahllokal in unseren Dörfern geben. Alle Briefwahl-Rückumschläge tragen die Postanschrift des Pfarramts. Im März werden wir die Wahlvorstände zur Auszählung bilden. Wo die öffentliche Auszählung stattfinden wird, geben wir rechtzeitig bekannt. Auch hier müssen wir die Vorschriften rund um die Pandemie im Blick behalten und die Räume danach festlegen.

Bis zur Wahl im Juni werden wir Sie immer wieder informieren.



3. Ökumenischer Kirchentag

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral vom 13. bis 16. Mai 2021

Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how. Immer auf dem Laufenden durch: oekt.de/newsletter



Kirchenvorstandswahl



Stimmzettel für die Kirchenvorstandswahl 2021



Stimmzettel gemäß § 8 KGWO

der Evangelischen Kirchengemeinde Wallernhausen-Fauerbach

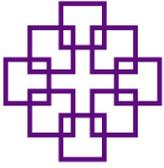
Kirchenvorstandswahl

Zu wählen sind 8 Kirchenvorstandsmitglieder.

Hinweis:

Es dürfen höchstens so viele Namen angekreuzt werden, wie Kirchenvorstandsmitglieder zu wählen sind. Sind mehr Namen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Alter am Wahltag</u>	<u>Beruf</u>	<u>Straße</u>	<u>Wohnort</u>
<input type="radio"/>	Deckmann	Hans-Dieter	54	Kaufmann	Wenzelsgasse 6	63667 Nidda-Fauerbach
<input type="radio"/>	Euler	Dominik	30	Erzieher	Schlaggasse 11	63667 Nidda-Eichelsdorf
<input type="radio"/>	Jung	Birgit Maria	56	Hausfrau	Im Rosengarten 2	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Luft	Mara	30	Kauffrau im Einzelhandel	Kreuzweg 28	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Offenbächer	Ursula	71	Rentnerin	Am Zapfbaum 11	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Rinker	Marianne	71	Hausfrau	Auf dem Nohlenrain 8	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Sattler	Claudia	60	Landwirtin	Erbsengasse 14	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Schad	Sabine Rosemarie	53	Verkäuferin	Ludwigstr. 11	63667 Nidda
<input type="radio"/>	Schlitter	Tamara	52	Endoskopie-fachpflegerin	Mittelgasse 3A	63667 Nidda-Fauerbach
<input type="radio"/>	Schmidt	Joachim Helmut	59	Architekt	Kreuzweg 17	63667 Nidda-Wallernhausen
<input type="radio"/>	Schmidt	Kurt	82	Rentner	Bürgerstr. 4	63667 Nidda-Fauerbach
<input type="radio"/>	Zeit-Bohl	Claudia Luise	63	Bestatterin	Bürgerstr. 3	63667 Nidda-Fauerbach



Kirchenvorstandswahl



Stimmzettel für die Kirchenvorstandswahl 2021

Stimmzettel gemäß § 8 KGWO
 der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Lais
 Zu wählen sind 4 Kirchenvorstandsmitglieder.



Hinweis:
 Es dürfen höchstens so viele Namen angekreuzt werden, wie Kirchenvorstandsmitglieder zu wählen sind. Sind mehr Namen angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Alter am Wahltag</u>	<u>Beruf</u>	<u>Straße</u>	<u>Wohnort</u>
<input type="radio"/>	Beyer	Beate	57	Zahnarzthelferin	In der Lache 12	63697 Hirzenhain-Glashütten
<input type="radio"/>	Dinges	Brunhilde	68	Rentnerin	Brunnenstr. 20	63697 Hirzenhain-Glashütten
<input type="radio"/>	Engel	Erich	63	Angestellter	Igelhäuser Str. 3	63697 Hirzenhain-Glashütten
<input type="radio"/>	Krieb	Stefanie	41	Kinderkrankenschwester	Hohebergsweg 16	63667 Nidda Ober-Lais
<input type="radio"/>	Nies	Christina	59	Finanzbeamtin	Michelbauer Str. 2A	63667 Nidda Ober-Lais
<input type="radio"/>	Noll	Heike	62	Bankfachwirtin	Diehlmannsweg 13	63667 Nidda Unter-Lais



Das Läuten ändert sich in Fauerbach



Änderung der Läute-Ordnung in Fauerbach

Glocken rufen uns zum Gottesdienst und zum Gebet. Ihr Klang ist uns vertraut und weckt in manchen von uns ein Gefühl von Heimat und Zuhause sein. Für viele ist es auch eine Art von Zeitansage. Wenn die Glocken in unseren Dörfern läuten, beginnt der Tag, ist es Mittag, endet das Tagwerk, läutet es den Sonntag ein, kündigt den Gottesdienst an. Und an Beerdigungstagen ruft es die Gemeinde und den Pfarrer auf den Friedhof und begleitet die Beisetzung.

Auch in Fauerbach läutete es seit sehr langer Zeit zu den gewohnten Zeiten und Anlässen. Die Glocken sind klingende Verlässlichkeit, und wenn sie es manchmal aus unterschiedlichen Gründen nicht tun, verwirrt es die Leute im Dorf.

Dem Kirchenvorstand ist deshalb die Entscheidung nicht leicht gefallen, die Läute-Ordnung

zu verändern. Vieles ist über die Automatik voreingestellt, in besonderen Situationen aber müssen wir zu anderen Zeiten läuten.

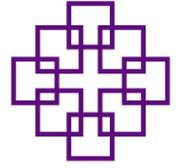
Im Moment haben wir keinen Küster fest angestellt. Unser Ober-Laiser Küster unterstützt uns nach Kräften und trotzdem kann es nicht beim gewohnten Läuten bleiben. Wir hoffen auf das Verständnis der Fauerbacher.

Wenn jemand Freude daran hätte, unsere Glocken in besonderen Situationen zu läuten, freuen wir uns über eine Meldung im Pfarramt.

Neue Ordnung:
Sonntags entfällt das Läuten eine Stunde vor dem Gottesdienst. Bei Beerdigungen und Trauerfeiern entfällt das Läuten morgens um 9.00 Uhr. Vor einer Beerdigung und Trauerfeier läutet es für 10 Minuten vorher durchgängig wie zu den Gottesdiensten.



Sammlungen



Frühjahrssammlung Diakonische Werk Wetterau vom 1. bis 11. März



Liebe Gemeindemitglieder,

die Frühjahrssammlung steht bevor. Normalerweise gehen Konfirmandinnen und Konfirmanden von Haus zu Haus und sammeln Spenden. Zum Schutz aller verzichten wir bei der Sammlung auf die persönliche Ansprache. Es gibt alternative Möglichkeiten dennoch zu spenden. Wir werden

Handzettel in die Briefkästen verteilen. Sollten wir Sie auf diesem Wege nicht erreichen, können Sie gerne wie gewohnt Ihre Spende, auch außerhalb des Sammlungszeitraumes, auf das unten angegebene Spendenkonto überweisen.

Krisen gehören zum Leben genauso wie die schönen Seiten. Die schönen Seiten zu teilen fällt leichter, als sich mit seinen Sorgen jemandem anzuvertrauen. Oft sind Menschen aus der eigenen Familie, aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis erste Gesprächspartner. Sie können zuhören, trösten und vielleicht auch den einen oder anderen Tipp geben und manchmal ist es wichtig, seine Probleme mit jemandem zu besprechen, der gerade nicht zur Familie oder dem Freundeskreis gehört.

In den Kirchengemeinden und regionalen Diakonischen Werken gibt es erfahrene Mitarbeitende, die im Umgang mit Krisen geschult sind. Einen Weg aus der Krise zu finden und in schwierigen Zeiten gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln, ist Gold wert. Eine Unterstützung darf gerade in einer Krise nicht am Geld scheitern. Deshalb sind unsere Beratungen kostenlos. Beispiele aus unserer täglichen Arbeit finden Sie unter www.diakonie-wetterau.de.

Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, bitten wir um Ihre Spende, damit wir **Krisen gemeinsam bewältigen** können.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Beate Henke
Pfarrerin

Eckhard Sandrock
Leiter des Diakonischen
Werkes Wetterau

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Wetterau
DE79 5185 0079 0154 0000 20
Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakonie Sammlung

Bitte geben Sie Ihre Adresse an falls Sie eine Zuwendungsbescheinigung wünschen.

Bethel 

Die diesjährige Kleidersammlung für Bethel findet **vom 15. bis 20. März 2021** statt.

Abgabestellen sind:

Wallernhausen: Evangelisches Pfarramt (Garage)

Fauerbach: Kurt Schmidt (Scheune)

Ober-Lais: Die Säcke bitte vor den überdachten Haupteingang des Bürgerhauses stellen

Glashütten: Hannelore Theuerle (Scheune)

jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

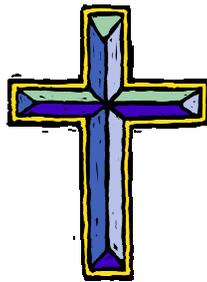
Weitere Informationen unter www.brockensammlung-bethel.de oder www.bethel.de



Beerdigungen



Beerdigungen in unseren Gemeinden



*„Wir haben hier keine bleibende Stadt,
die zukünftige suchen wir.“ Hebr. 13,14*

Wir haben im Vertrauen auf die Auferstehung Abschied genommen von:

Herr Heinrich Wolf – am 7. Dezember in Wallernhausen

Herr Oswald Strauch – am 9. Dezember in Wallernhausen

Herr Oswald Georg – am 10. Dezember in Wallernhausen

Herr Albert Stanzel – am 18. Dezember in Wallernhausen

Frau Margarete Bach, geb. Renner – am 26. Januar im Friedwald in Lich

Frau Edith Resch, geb. Klingenberger – am 28. Januar in Glashütten

Frau Hilde Beutel, geb. Euler – am 9. Februar in Wallernhausen

Herr Erwin Rudolf Kaschmieder – am 12. Februar in Fauerbach



Gottesdienste in unserem Kirchspiel



Warum gibt es keinen Gottesdienstplan im Brückenschlag?

Ende Januar sind unsere Gottesdienste eingeschneit. Für Februar haben wir aus Vorsicht und Rücksicht füreinander - und auf Anraten der kirchlich und politisch Verantwortlichen - entscheiden müssen, unsere Gottesdienste in den Kirchen nicht stattfinden zu lassen. Viele von uns nutzen die Angebote im Fernsehen. Manchmal spüren wir dabei sogar, dass wir notfalls auch so Gemeinde sein können.

Gerade wurde der Lockdown bis zum 7. März verlängert und die Botschaften lauten immer wieder, dass wir uns bis Ostern vorsichtig „durchschlängeln“ sollten.

Jetzt im Februar laufen zwar unsere Planungen für verschiedene Varianten für Ostern, Konfirmationen, Jubiläumskonfirmationen, Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber nichts davon ist so sicher, dass wir es in diesem Monat oder schon Anfang März veröffentlichen wollen.

Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden des letzten Jahrgangs und ihren Familien haben wir Termine festgelegt und wollen Anfang März weiterplanen. Wann und wie wir die neuen Konfis einführen können und wie wir den Unterricht gestalten, müssen wir abwarten.

Ob, wie und wann wir mit geimpften Jahrgängen Jubiläumskonfirmationen feiern können, sollten wir im Blick behalten.

Und wie wir Passionszeit, Gründonnerstag und Karfreitag begehen und das Osterfest feiern, müssen wir noch eine Weile geduldiger vorplanen. Sicher ist nur verständlicherweise, dass es kein gemeinsames Osterfrühstück geben wird.

Wir werden Sie alle zeitnah und über Hauspost und Aushänge informieren und selbstverständlich mit allen, die ein Fest besonders betrifft, in Kontakt treten und im Kontakt bleiben.

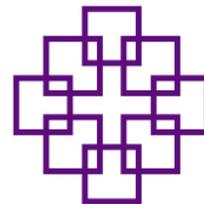
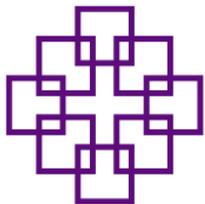
Liebe Gemeinde,

erlauben Sie mir als Ihrer Pfarrerin bei all den organisatorischen Hinweisen noch ein paar persönliche Sätze:

Viele von Ihnen kennen mich, mein Verständnis meiner Arbeit, meine Freude mit Kleinen und Großen Gottesdienste zu feiern, selbst für Gottesdienste unter Corona-Bedingungen haben wir eine vernünftige Form gefunden, auch wenn uns der Gemeindegesang sehr für ein gottesdienstliches „Rundumgefühl“ fehlt. So können Sie sicher ermessen, wie schwer es mir fällt, Gottesdienste nicht stattfinden zu lassen oder mit ungewissem Ausgang zu planen.

Das gilt auch für die Frauen und Männer aus unseren Kirchenvorständen, für unsere Küster und Organisten. Ich sage deshalb herzlich Danke dafür, dass Sie mittragen, was geboten ist, an Ihrer Gemeinde festhalten und so wie zum Totensonntag und zu Weihnachten die anderen Wege mitgehen. Aus diesem Vertrauen und in dieser Verbundenheit möchte ich auch dieses Frühjahr beginnen.

Ihre Pfarrerin Beate Henke



Wichtige Telefonnummern

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Pfarrerin

Beate Henke 06043 3559

Küsterinnen und Küster

Fauerbach 06045 2268
Glashütten 06043 9883854
Ober-Lais 06043 3562
Wallernhausen

Pfarrbüro

Ev. Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten
Obergasse 14, 63667 Nidda
Stadtteil Wallernhausen

Gemeindesekretärin: Sibylle Klein

Öffnungszeiten: mittwochs von 9 bis 13 Uhr
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Telefon 06043 3559
Telefax 06043 984292
E-Mail: ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Online finden Sie die Inhalte des Brückenschlags
und noch viel mehr unter:

www.brueckenschlag-online.de

